



Gutachtertagung der Kammer



Mehr zur Tagung ab Seite 4

Leitartikel

**So fern und doch
so nah ... Europa**

Aus dem Inhalt:

Eine besondere Gutachtertagung

DGI-Frühjahrstagung

JArbSchG-Untersuchungen

LEITARTIKEL

- 3 So fern und doch so nah – was europäische und interkontinentale Verträge mit Hamburger Zahnarztpraxen zu tun haben

NACHRICHTEN

- 4 Eine ganz besondere Gutachtertagung
8 Was läuft in der „Dentalfamilie“ in Facebook?
9 LAJH-Website aufgefrischt
10 Frühjahrstagung des Norddeutschen Landesverbandes Implantologie in der DGI
11 Kammer-Präsident Konstantin von Laffert setzt sich für Zahnputzräume in Ganztags-Grundschulen ein
12 Da war doch was – Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz
13 Wenn die Lokomotivführer Kassenzahnärzte wären
14 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen
19 Persönliches

Das nächste Hamburger Zahnärzteblatt erscheint erst wieder um den August. Herausgeber, Verlag und Redaktion wünschen einen erholsamen Sommer.

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 14 Satzung zur Änderung der Berufsordnung der Zahnärztekammer Hamburg
16 GOZ-Ecke: 5070 GOZ
16 Interview mit Herrn Dr. Clement
16 Kammer-Bezirksgruppen
17 Kammer-Kurz-Nachrichten
17 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 18 Einreichtermine für Abrechnungen
18 Interview mit Herrn Dr. Franz
18 Zahlungstermine 2015
18 Zulassungsausschuss 2015
18 Weitere Informationen

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 20 Kleinanzeigen
20 SICAT Clinical Assist
21 3. Prophylaxe Symposium 2015 von GABA
21 G-CEM LinkAce hält, was er verspricht
22 Deutschlandweite Seminarreihe Bissnahme 2.0
22 Let the Sun Schein
23 Gartenmöbel Ludwig, Braak – Den Garten in eine Oase der Entspannung verwandeln
23 Schönes für die Seele
23 Auszüge aus einem Strandgespräch mit der Künstlerin Daniela Friederike Lüers



Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Redaktion: Gerd Eisenraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisenraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.

Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



So fern und doch so nah – was europäische und interkontinentale Verträge mit Hamburger Zahnarztpraxen zu tun haben

Die EU ist weit weg und Washington noch weiter, da sollten wir uns erst mal um unsere Hamburger Themen kümmern, und wozu hat die Bundeszahnärztekammer überhaupt ein Büro in Brüssel? Bis auf einige immer wieder hochgekochte Versuche, Amalgam auf europäischer Ebene zu verbieten, ist kaum etwas aus der EU relevant für uns. So denken nicht wenige Kolleginnen und Kollegen, wenn es um Politik in der großen weiten Welt geht.

Die nun bekannt gewordenen Themen „Transparenzinitiative“ der EU und die TTIP-Verhandlungen mit den USA belehren uns mal wieder eines Besseren. Was steckt dahinter?

Die „Transparenzinitiative“ will vor allem eines in Europa erreichen, nämlich sogenannte „Markthindernisse“ beseitigen, um die europäische Wirtschaft durch niedrigere Preise zu befeuern. Dazu zählen aus Sicht der EU offenbar auch die Eliminierung von Gebührenordnungen Freier Berufe in Deutschland. So gibt es konkrete Hinweise auf eine Abschaffung der Preistabelle der Steuerberater und Ingenieure, den Tierärzten droht angeblich sogar die „Entkammerung“ und die komplette Vergewerblichung. Das nennt man dann „Deregulierung“.

Wer auf Hilfe aus Berlin hofft, könnte enttäuscht werden, selbst das Kanzleramt ist dem diesbezüglichen Dauerdruck aus Brüssel offenbar nicht mehr gewachsen und sieht dem Treiben schulterzuckend zu.

Mit den USA werden zeitgleich höchst geheim hinter verschlossenen Türen die Verhandlungen über das Freihandelsabkommen TTIP geführt. Die USA winken mit größeren Umsätzen für die europäische Wirtschaft und möchten dafür europäische Standards und Gewohnheiten aufbrechen. Das gilt auch für den Gesundheitssektor, den Umweltbereich und den Datenschutz (Gruß von der NSA!).

Nun haben sich in seltener Einigkeit die Spitzenvertreter des Deutschen Gesundheitswesens Dr. Peter Engel (BZÄK), Prof. Frank Montgomery (BÄK), Dr. Wolfgang Eßer (KZBV), Dr. Andreas Gassen (KBV) und Friedemann Schmidt (ABDA) mit einem Hilferuf an die Kanzlerin gewandt. Sie warnen in ihrem Schreiben nicht nur vor Einschränkung der Freiberuflichkeit durch TTIP, sondern machen sich besonders für die Patienteninteressen stark. US-amerikanische Versorgungszustände für die Durchschnittsbevölkerung, horrend Schadenersatzforderungen mit massiv steigenden Haftpflichtprämien für Ärzte und Verdrängung der freiberuflich geführten Praxis durch Kapitalgesellschaften seien keine Optionen für das deutsche Gesundheitswesen. Patienteninteressen müssten stets vor Kapitalinteressen gehen, und hier kann die USA kein Vorbild für uns sein, so die Vertreter der Standesorganisationen.

Die Folge der „Transparenzinitiative“ und einer Fehlentwicklung beim TTIP wäre eine Billigmentalität im Gesundheitswesen, die zu Preisdumping und völliger Preisintransparenz für den Endverbraucher führen würde. Wir sind aber keine Basarhändler, bei denen der Preis in Schriftgröße 3 auf der Rückseite des HKPs versteckt wird. Wir haben eines der besten Gesundheitssysteme der Welt und machen verantwortungsvolle Medizin mit transparenten Kosten. Und daran, liebe Volksvertreter in Berlin, möchten wir auch nichts ändern!

Konstantin v. Laffert



Konstantin von Laffert

Eine ganz besondere Gutachtertagung

Regelmäßig lädt die Kammer ihre Privat- und Gerichtsgutachter zu einer Gutachtertagung ein. Die Tagung am 20. Mai 2015 war jedoch aus vielen Gründen eine ganz besondere:

Es war die erste Tagung des neuen Gutachterreferenten Thomas Springer, und der neue Präsident, Konstantin von Laffert, ließ es sich nicht nehmen, die Gutachter persönlich zu begrüßen. Über 30 Privat- und Gerichtsgutachter



Kammerpräsident Konstantin von Laffert eröffnete die Gutachtertagung

waren der Einladung gefolgt. Die große Zahl ergibt sich daraus, dass Thomas Springer die ausscheidenden Gutachter im Kreise ihrer Kollegen verabschiedet



Thomas Springer, Referent für das Gutachterwesen

und zugleich die an einer künftigen Gutachter-tätigkeit interessierten Kollegen, den Gutachtern vorstellen wollte. Verabschiedet werden sollte auch der bisherige Gutachterreferent Dr. Klaus-Peter Buhtz, doch dieser hatte sich zwei Tage zuvor beim Sport verletzt und konnte nicht teilnehmen. Die Glückwünsche konnte aber sein Sohn, Dr. Christian Buhtz MSc, entgegennehmen und noch am Abend dem Vater übermitteln.

Anwesend war auch der Gutachterreferent der KZV, Dr. Claus St. Franz.

Den Schwerpunkt der Tagung bildete der Vortrag von Frau Dr. Kerstin Gröner, Vorsitzende Richterin am Landgericht Stuttgart, über das gerichtliche Gutachten. Der Vortrag wurde intensiv diskutiert, und die Referentin konnte aus ihrem breiten Erfahrungsschatz

praktische Ratschläge geben und damit die Sicht des Richters plastisch vermitteln. Im Anschluss wurden Fragen der Gutachter, die aus ihrer gutachterlichen Tätigkeit entstanden sind, im gesamten Kreis diskutiert. Zum Ausklang und Kennenlernen lud die Kammer anschließend zu einem kleinen Imbiss ein. Insgesamt: eine runde Sache.

Gutachten hoheitliche Kammeraufgabe

In seiner Begrüßung betonte von Laffert die Bedeutung der Bestellung von Gutachtern als hoheitliche Aufgabe der Kammer. „Wer anders als wir Zahnärzte kann einen zahnmedizinischen Sachverhalt und die daraus resultierenden Fragestellungen beurteilen?“ Zwar sei jeder Zahnarzt kraft Approbation berechtigt, ein Gutachten zu erstellen.

Das unterscheidet die Zahnärzte von den gewerblichen Berufen, bei denen nur ein von der Kammer öffentlich bestellter und vereidigter Gutachter ein Gutachten erstellen könne. Der Kammer sei es wichtig, den Patienten erfahrene und qualifizierte Gutachter zu benennen und so ihrem berechtigten Wunsch nach einer qualifizierten Begutachtung Rechnung zu tragen.

Vortrag zum Gerichtsgutachten

„Das gerichtliche Gutachten: vom Auftrag bis zur Anhörung im Termin“, so betitelte Dr. Kerstin Gröner ihren Vortrag. Ihren Ausführungen merkte man an jeder Stelle an, dass sie aus großer Erfahrung sprach. Dr. Gröner zeigte sich mit bei Gerichten auftauchenden medizinischen Fragestellungen bestens vertraut. Der Vortrag war lebendig, und die zahlreichen Zwischenfragen

zeigten das Interesse der Gutachter. Besonders interessant war es, das zahnmedizinische Gutachten im Kontext des gesamten Prozessgeschehens sowie aus den Augen einer Richterin geschildert zu bekommen. Dr. Gröner stellte die klare Aufgabenteilung zwischen Gutachter und Richter heraus: Der Richter beauftragt den Gutachter, zu einer zahnmedizinischen Frage Stellung zu nehmen. Diese Fragen kann der Jurist als nicht Fachkundiger nicht beantworten. Auf der Grundlage des Gutachtens kann der Richter dann die rechtlichen Fragen entscheiden. Diese Rechtsfragen sind vom Gutachter nicht zu entscheiden, denn insoweit ist er nicht Fachkundiger.

Das „A und O“: Der Beweisbeschluss

Ganz deutlich wurde, dass alleinige Grundlage für den Auftrag an den Gutachter in einem Gerichtsprozess der Beweisbeschluss ist. Nur das, was im Beweisbeschluss vom Gutachter gefordert ist, hat der Gutachter zu beantworten. Anders als bei der Befundung eines neuen Patienten hat er nicht den gesamten Mundgesundheitszustand zu beurteilen, sondern nur die konkret infrage stehende Behandlung.

Bei spezialisierten Kammern wie der 23. Zivilkammer des Landgerichts Hamburg wird sehr viel Sorgfalt auf einen korrekten Beweisbeschluss verwandt, denn dort weiß man um die Bedeutung des Beweisbeschlusses. Bei nicht spezialisierten Kammern und Amtsgerichten sind die Richter naturgemäß weniger mit Arzthaftungsprozessen und damit mit medizinischen Fragestellungen be-



Mehr Informationen zum DIKON 2015

Veranstaltungs-Organisation

Tel.: 0621 4302-022

Fax: 0621 4302-023

E-Mail: implants-de-kurse@dentsply.com

www: dentsplyimplants.de/fortbildung/dikon



Das Programm steht online für Sie zum Download bereit!

Jetzt Frühbucher-Rabatt sichern bis 30.06.2015 nur 129,- Euro ab 01.07.2015 für 199,- Euro

Richtig entscheiden – Patienten begeistern

3. DIKON in Berlin, 18.–19. September 2015

Beim 3. DENTSPLY Implants Kongress erfahren Sie zwei volle Tage, wie Sie mit den richtigen Entscheidungen Ihre Patienten für Ihre Praxis begeistern können. Erleben Sie wissenschaftlich fundierte Vorträge und praxisrelevante Workshops zu den Themen Lebensqualität im Alter, Innovationen und Wissenschaft sowie Praxisentwicklung.

Kommen Sie mit hochkarätigen Referenten und Kollegen ins Gespräch. Das alles in der pulsierenden Metropole Berlin – im Designhotel Andels. (www.vi-hotels.com/de/andels-berlin)

Treffen Sie die richtige Entscheidung für Ihre Praxis und Ihre Patienten: Melden Sie sich gleich zum DIKON 2015 an!

Nehmen Sie am 18.09.2015 live an der feierlichen PEERS-Förderpreisverleihung teil!



Referenten

Prof. Dr. Wael Att
Dr. Silvia Brandt
Birte Christiansen
Dr. Peter Gehrke
Prof. Dr. Daniel Grubeanu
Prof. Dr. Jürgen Hoffmann
Dr. Wolfram Knöfler
Dr. Mischa Krebs
Dr. Christopher Kötting
Prof. Dr. Philipp Kohorst
Dr. Nadine von Krockow
Dr. Michael Loeck
Dr. Frank Maier
Prof. Dr. Ina Nitschke
Steuerberater Torsten Nowak
Dr. Sebastian Quaos
Prof. Dr. Meike Stiesch
Dr. Jochen Tunkel
Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner
Priv.-Doz. Dr. Diemar Weng
Dipl.-Ing. Holger Zipprich

Moderatoren

Dr. Georg Bayer
Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz
Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer
Dr. Isabel Schneider

Workshops

ZT Stephan Adler
ZTM Jürgen Alt
Dr. Fred Bergmann
Dr. Dr. Rainer S. R. Buch
Dr. Dr. Lars Bonitz
Priv.-Doz. Dr. Andre Büchter
Dr. Peter Gehrke
Dr. Till Gerlach
Dr. Bernhard Giesenhangen
ZTM José de San José González
Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld
Dr. Steffen Kistler
Dr. Frank Kornmann
Dr. Dr. Christian Küttner
Dr. Dittmar May
Priv.-Doz. Dr. Christian Mertens
Priv.-Doz. Dr. Robert Nölken
Torsten Nowak
ZTM Gerhard Schmidt
Jessica Steuer
Dr. Helmut Steveling
Prof. Dr. Heiko Visser

Deutschlandtour

Bissnahme 2.0

fasst. Hier kann es durchaus sein, dass die Fragestellungen nicht so präzise gefasst sind, wie es wünschenswert wäre. Im Zweifelsfall soll sich der Gutachter an das Gericht wenden, wenn ihm die Formulierung oder der Umfang des Beweisbeschlusses nicht klar ist.

Beim Privatgutachten gibt es keinen Beweisbeschluss. Hier trägt der Patient eine Beschwerde vor, und der Gutachter hat über diese zu urteilen. Auch hier gilt, dass nicht der gesamte Mundgesundheitszustand des Patienten zu be-



Dr. Christian Buhtz MSc (rechts) nahm die Dankesagung für seinen Vater, Dr. Klaus-Peter Buhtz, entgegen, der wegen einer Sportverletzung nicht kommen konnte.

urteilen ist. Der Gutachter hat nur auf die im Antrag auf Begutachtung konkret gestellte Fragestellung einzugehen.

Beruhigen konnte Dr. Gröner Gerichtsgutachter, die von Anwälten heftig angegriffen werden. Es gehöre zur Aufgabe des Anwaltes, sich für seine Mandanten einzusetzen, und dies geschehe zum Teil auch sehr emotio-

nal, zudem häufig dann, wenn es an sachlichen Argumenten mangle. Der Gutachter müsse hier aufpassen, nicht aufgrund emotionaler Reaktionen für befangen erklärt zu werden.

Langjährige Gutachter verabschiedet

Thomas Springer dankte der Referentin für ihren lebendigen, informativen und unterhaltsamen Vortrag. Die zwei Stunden waren allen Anwesenden wie im Fluge vergangen.

Sodann bat Springer die ausscheidenden Gutachter zu sich nach vorne und verabschiedete sie einzeln. Vorab beruhigte er die an einer Gutachtertätigkeit interessierten Kollegen, dass keiner der Gutachter aufhöre, weil ihm die Tätigkeit nicht mehr gefalle, sondern es bei allen Altersgründe bzw. die Aufgabe der Praxis seien.

Wenn man Gutachter frage, warum sie ihre Tätigkeit ausübten und ob sie diese gerne ausübten, so bekomme man immer die gleiche oder ähnlich lautende Antwort: „Die Arbeit macht Spaß, sie bringt mich selbst weiter, ich lerne interessante Fragestellungen über meine Praxis hinaus kennen, und ich selbst profitiere eine ganze Menge von der Gutachtererstellung.“

Als Privatgutachter verabschiedete Springer Dr. Martin Opitz, der 30 Jahre

lang Privatgutachter war. Dr. Wolfgang Gabel, Dr. Horst Schulz und Dr. Günter Herre waren seit 2004, 2005 bzw. 2007 Privatgutachter, teilweise zuvor jedoch auch schon langjährig KZV-Gutachter.

Springer kam sodann zu den Gerichtsgutachtern. Seit 1985 Privatgutachter und seit 1998 Gerichtsgutachter war sein Praxispartner Dr. Wolfgang Schildt. Dr. Steffen Braune war seit 1993 Privatgutachter und seit 1998 Gerichtsgutachter, Elmar Griese seit 2004 Gerichtsgutachter. Auch sie waren zuvor teilweise langjährig KZV-Gutachter. Springer dankte allen herzlich für ihre jahrzehntelange Tätigkeit.

Gutachterreferent Dr. Buhtz verabschiedet

Bedauerlicherweise nur in Abwesenheit konnte Springer seinen Vorgänger, Dr. Klaus-Peter Buhtz, nach zwölf Jahren als Gutachterreferent der Kammer verabschieden. Springer würdigte seinen Vorgänger als erfahrenen und gestandenen Kollegen, der in allen Situationen eine sachliche und fundierte Meinung hatte und diese souverän vertrat. Persönlich dankte er ihm für die intensive Einarbeitung und die guten Ratschläge. Er bedauerte, diese Wünsche nur mittelbar über seinen Sohn übermitteln zu können. Alle Anwesenden baten, Genesungswünsche an den Vater weiterzutragen.



Als Kammer-Gutachter verabschiedet wurden in der Sitzung (v. l.): Dr. Horst Schulz, Dr. Wolfgang Schildt, Dr. Steffen Braune und Elmar Griese. Es fehlten Dr. Wolfgang Gabel, Dr. Günter Herre und Dr. Martin Opitz.



Das sind die Interessenten für die Gutachtertätigkeit der Kammer (hinten v. l.): Dr. Joel Netthey-Marbell, Dr. Stefan Meyer, Dr. Jan Klenke, Alexander Schauff und Dr. Peter Wasiljef (KFO). Vorn: Dr. Andreas Vogt und Frank Schneehege. Es fehlte Dr. Berit Rau.

Live-Präsentation des Messablaufs
Exklusive Veranstaltungsllocations

Erleben Sie die weltweit ersten 3D Stützstiftsysteme Centric Guide® und Centric Guide® easy am 09.10.15 live in Hamburg.

Wenn Sie auf der Suche nach einer eindeutigen, reproduzierbaren Bissregistrierung sind, die nur wenige Minuten dauert und aufwendige, okklusale Nacharbeiten nahezu ausschließt, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie.

An Hand einer Livemessung und verschiedenen Fallvorstellungen können Sie sich von der einfachen Handhabung und der hohen Messgenauigkeit des weltweit ersten 3D Stützstiftsystems Centric Guide® selbst überzeugen.

In diesem Seminar werden Sie eine völlig neue Art der instrumentellen Bissregistrierung und ein überzeugendes Gesamtkonzept kennenlernen.

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit einen Probanden zum Seminar mitzubringen. Bei mehreren Probanden entscheidet das Los. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Referenten

Dr. med. dent. Tom Barthel
Jahrgang 1973
niedergelassener Zahnarzt
Schwerpunkt
Implantologie / Prothetik,
Gutachter Fachbereich Prothetik,
Anwender des Centric Guide® Systems.

ZTM Christian Wagner
Jahrgang 1974
Zahntechnikermeister, Geschäftsführer
theratecc GmbH & Co. KG, maßgeblich an
der Entwicklung des Centric Guide® Systems
beteiligt, Patentinhaber, Autor für
verschiedene Fachmagazine.

Seminar in Hamburg
09.10.2015

Veranstaltungszeitraum:
14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungspreis:
49,00 Euro zzgl. MwSt., inkl. Imbiss

Veranstaltungspunkte:
drei

Weitere Veranstaltungstermine und die entsprechenden Anmeldungen finden Sie unter www.theratecc.de

Anmeldung per Fax +49 (0) 371 26 79 12 29

1. Teilnehmer

Name, Vorname:

2. Teilnehmer

Adresse

Straße / PLZ / Ort:

Proband

bitte ankreuzen Ja Nein

Stempel / Unterschrift

theratecc GmbH & Co. KG
Neefestraße 40
09119 Chemnitz
Deutschland

Tel.: +49 (0) 371 26 79 12 20
Fax: +49 (0) 371 26 79 12 29

e-mail: info@theratecc.de
Homepage: www.theratecc.de

Neue Interessierte für die Gutachter Tätigkeit

Aufgrund des Ausscheidens zahlreicher Gutachter hatte sich die Kammer vor der Sitzung Gedanken über die Bestellung neuer Privatgutachter gemacht. Sie hatte im Vorfeld eine Informationsveranstaltung für die Interessierten durchgeführt. Erfreulich: Nach der Veranstaltung sagten alle zu, an der Gutachtertätigkeit weiter interessiert zu sein. Sie wurden daher zu der Gutachtertagung eingeladen, um sich ein weitergehendes Bild von den Aufgaben des Gutachters zu machen. Die Delegiertenversammlung am 23. Juni 2015 wird nun über ihre Bestellung entscheiden.

Beim anschließenden Imbiss hatten die ausscheidenden Gutachter, die verbleibenden Gutachter und die Interessenten Gelegenheit, sich auszutauschen, kennenzulernen oder auch bereits bestehende Kontakte aufzufrischen. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung und ein schöner Einstand für den neuen Gutachterreferenten der Kammer Thomas Springer.

pk

Schon gesehen?

Stellenbörse

Stellenangebote durch Hamburger Zahnärzte. Stellengesuche von Praxismitarbeiterinnen und viel mehr. <http://www.zahnaerzte-hh.de/job-karriere/stellenboerse.html>

Was läuft in der „Dentalfamilie“ in Facebook?

In der geschlossenen Gruppe der „Dentalfamilie“ in Facebook wird kräftig diskutiert und manchmal auch heftig. Der Reiz liegt in der Zusammensetzung der Mitglieder der Dentalfamilie, die aus der jeweiligen Sicht die Dinge sehen und bewerten. Hier Beispiele. Leser des HZB sind eingeladen, in der Dentalfamilie in Facebook mitzumachen. Herzlich willkommen.

Gerd Eisentraut
Dentalfamilie-Admin



DIE WELT, 16. Mai: 2 Artikel

Fabrik der künstlichen Zähne
Immer mehr Deutsche entscheiden sich für günstigeren Zahnersatz aus dem Ausland – aber es gibt Risiken, wie der Besuch einer Zahnfabrik im chinesischen Shenzhen nahelegt... Mehr anzeigen

Gefällt mir · Kommentieren

8 Personen gefällt das.

Der Patient wird immer der Leidtragende sein, weil er vertraut. Er weiß oft nichts von Randschlüssen, Okklusion etc. Wir haben mehrere Jahre für einen Zahnarzt im Kölner Raum gearbeitet, der sich mit Chinazahnersatz eine goldene Nase verdient hat und es weiter tut. Wir waren schockiert, was dort eingesetzt wird und haben uns von dieser Praxis getrennt. Geiz ist leider immer noch geil!

18. Mai um 15:19 · Gefällt mir · 2

15 Std. · Köln, Deutschland · Bearbeitet

Wie berechnen die Kollegen hier einen mikrobiologischen Keimtest bei GKV bzw. PKV?

Gefällt mir · Kommentieren

gefällt das.

Der GKV-Patient wird für diese Leistung zum Privatpatienten
Es wird nach den Bestimmungen der GOÄ 298 abgerechnet (Entnahme / Aufbereitung von Abstrichmaterial zur mikrobiologischen Untersuchung)

14 Std. · Gefällt mir · 1

Was ist aber mit der Auswertung? Analog?

14 Std. · Gefällt mir

Zusätzlich abrechnungsfähige Leistungen >>> die GOZ1, GOÄ1 GOÄ3 GOÄ5 GOZ 100 GOZ 619 berechnen

14 Std. · Gefällt mir · 1

6190 wage ich zu bezweifeln, der Rest ist klar. Ich hatte jetzt ehrlicherweise gehofft, dass jemand das bereits analog berechnet.

14 Std. · Gefällt mir

619 bezieht sich auf Beratendes und belehrendes Gespräch mit Anweisung zur Beseitigung schädlicher Gewohnheiten. Man kann es abrechnen, man muss es aber nicht

14 Std. · Gefällt mir



LAJH-Website aufgefrischt

Die Website der LAJH, Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege e. V., wurde optisch aufgefrischt und auch technisch aktualisiert. Die Seite wurde für den Zugriff per Handy und Tablet optimiert.



Das ist die neue Startseite der LAJH in der Normalansicht.



So sieht die neue Site auf dem Handy aus.

Ihr Herz schlägt für die Gesundheit Ihrer Patienten.

Das unserer Spezialisten für die Gesundheit Ihrer Finanzen.

Damit Sie sich auf Ihre Patienten konzentrieren können, kümmern sich unsere HVB Heilberufespezialisten mit Leidenschaft um Ihre geschäftlichen und privaten Finanzbelange:

Andreas Götte, Leiter Heilberufe Hamburg, Telefon: 040 3692 2479



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der **HypoVereinsbank**
Unternehmer Bank

Member of **UniCredit**

Frühjahrstagung des Norddeutschen Landesverbandes Implantologie in der DGI

Als Präsident des DGI kam Dr. Gerhard M. Iglhaut nach Hamburg, um an zwei Tagen ca. 60 Mitglieder mit einem Gedankenaustausch über das Thema „Minimalinvasive Konzepte zum Hart- und Weichgewebsmanagement“ zu begeistern.

Am Freitag, dem 10. April 2015, startete der Besuch mit einem Workshop sowie praktischen Übungen am Schweinekiefer. Mucosa-Spaltlappen nach Pat Allen bleiben die Grundlagen

des implantologisch tätigen Zahnarztes, auch wenn andere Techniken wie Tunneltechniken, kombinierte Mukoperiostlappen oder

reine Mukosalappen zu beherrschen sind. Am Samstag wurde im angesehenen Anglo German Club das interessierte Publikum ausgiebig über freie Schleimhauttransplantate, kombinierte Mukoperiostlappen zur Defektdeckung und Problemmanagement informiert. Hier glänzte Dr. Iglhaut mit umfassenden, wissenschaftlichen Literaturverweisen und persönlichen Erfahrungen.

Es gab genügend Themen, um den Mitgliedern auf dieser Jahrestagung etwas zu bieten. Der Landesverband mit dem Vorsitzenden Dr. Dr. Edinger hat nun nach mehrjähriger kontinuierlicher Arbeit gezeigt, wie lohnend es ist, DGI-Mitglied zu sein.

Die nächste Frühjahrstagung in 2016 wird rechtzeitig angekündigt werden.

Als Neuerung wurde auch ein Gewebeerweiterer von „Osmed“ vorgestellt,



Workshop sowie praktische Übungen am Schweinekiefer



Dr. Iglhaut erläuterte Schnittführungen auf der Linea alba zur sicheren Versorgung des Gefäßanschlusses.



Die Jahrestagung des Norddeutschen Landesverbandes Implantologie der DGI im Anglo German Club

Schon gesehen?

Kammer

Kammer-Internes, Merkblätter, Rundschreiben und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kammer.html>



DGI-Präsident Dr. Gerhard M. Iglhaut

JOHNSEN HAUS
 Moderner, ökologischer Holzbau mit Tradition



- Energetische Sanierungen
- An-/Umbauten/Aufstockungen
- Energieeffizienzhäuser



A. Johnsen
 Zimmerei & Hausbau
 GmbH & Co. KG
 22946 Grande
 Tel. 04154 / 98 980 – 0
www.zimmerei-johnsen.de

Kammerpräsident Konstantin von Laffert setzt sich für Zahnputzräume in Ganztags-Grundschulen ein

In einem ausführlichen Interview am Montag, 18. Mai, im Hamburger Abendblatt nahm der Präsident der Zahnärztekammer Hamburg, Konstantin von Laffert Stellung zur Zahnpflege in Hamburger Ganztags-Grundschulen. Er sagte in dem Artikel unter anderem:

„In den Ganztags-Grundschulen sehen wir das Problem, dass die Kinder von 8 bis 16 Uhr in der Schule sind und sich in dieser Zeit nicht die Zähne putzen. Denn während der acht Stunden nehmen sie Kohlenhydrate und Säuren zu sich. Die Abbauprodukte greifen die Zähne an. Das betrifft nicht nur die Süßigkeiten, sondern auch das klassische Schulbrot, in dem ebenfalls viele Kohlenhydrate enthalten sind.“

„Ich habe meine kleine Tochter an ihrem ersten Schultag in die Grundschule begleitet, und sie hat mich gefragt: ‚Papa wo ist denn hier der Zahnputzraum?‘ Daraufhin habe ich mich auf die Suche begeben, allerdings vergeblich.“

„Wir wollen erstmal an einigen dieser Schulen einen Zahnputzraum einrichten und dieses Pilotprojekt wissenschaftlich begleiten. Dabei wollen wir auch die Abläufe studieren und ein bis zwei Jahre Erfahrungen sammeln und dann das Projekt auf alle weiteren Ganztags-Grundschulen ausdehnen.“

„Aber es gibt noch Defizite, insbesondere bei Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Die Kinder gehen oft nicht in Kindergärten und die Eltern nicht mit ihnen zum Zahnarzt. Vielleicht kommen sie dann in der Schule damit in Berührung, aber nur in der Theorie.“

„Aber es gibt auch immer noch Kinder mit desaströsen Befunden im Mund, manchmal schon im Alter von drei Jahren.“

„Viel Zucker und viel Säure ist das Schlimmste, was man den Zähnen antun kann.“

„Es ist falsch zu denken, es sind ja nur die Milchzähne, denn dass sie gesund bleiben, ist auch wichtig für die Gesundheit der bleibenden Zähne.“

„Ein komplettes Verbot von Süßigkeiten lässt sich in der Realität von Kita, Schule und Großeltern kaum durchhalten. Das Kind sollte einfach daran gewöhnt werden, dass der Genuss von Süßigkeiten mit der nachfolgenden Mundhygiene verbunden ist.“



KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
 Steuer+Unternehmensberatung

„Mehr Energie für Heilberufe“

Heinz-Günter Fritsche, Steuerberater

ausgezeichnet beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Her Erfolg unser Ziel

Da war doch was – Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz

Für einige Jugendliche beginnt nach den Sommerferien die aufregende Zeit der Ausbildung. Die meisten Ausbildungsverträge sind bereits geschlossen worden und wurden uns zum Einpflegen in das Ausbildungsregister vorgelegt. Wir möchten Sie darüber informieren, was ansonsten noch unbedingt zu beachten ist:

Das Jugendarbeitsschutzgesetz verlangt für die Beschäftigung von Jugendlichen vor Tätigkeitsaufnahme eine (Erst-)Untersuchung, die maximal vierzehn Monate zurückliegen darf (vgl. §32 JArbSchG). Diese Untersuchung dient der Feststellung, ob die gesundheitliche Konstitution des jungen Menschen hinsichtlich der anstehenden beruflichen Belastung ausreicht, und dem Ziel, eine ungestörte Entwicklung des Jugendlichen auch weiterhin zu ermöglichen. Diese Bescheinigung ist von Ihnen einerseits in der Personalakte aufzubewahren und andererseits mit den Ausbildungsunterlagen an die zuständige Abteilung der Zahnärztekammer Hamburg zu übermitteln.

Warum ist es so wichtig, dass Sie uns die ärztliche Untersuchungsbescheinigung vorlegen? Ein Berufsausbildungsvertrag darf in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nur eingetragen werden, wenn diese ärztliche Bescheinigung den Antragsunterlagen beigelegt ist. Liegen uns alle Unterlagen vor, erfolgt die Eintragung ins Register, die Ausbildungsverträge werden bestätigt, und der Berufsstart kann beginnen (vgl. § 35 Abs. 2 BBiG).



Drei Monate vor Ende des ersten Ausbildungsjahres (zwischen dem 9. und 12. Ausbildungsmonat) muss die erste Nachuntersuchung – sofern die oder der Auszubildende noch minderjährig ist – erfolgen. Der Arbeitgeber soll den Jugendlichen neun Monate nach Aufnahme der ersten Beschäftigung nachdrücklich auf den Zeitpunkt, bis zu dem der Jugendliche ihm die ärztliche Bescheinigung vorzulegen hat, hinweisen und ihn auffordern, die Nachuntersuchung bis dahin durchführen zu lassen. (Vgl. § 33 Abs. 1 JArbSchG)

Sollte spätestens mit Ablauf des 14. Ausbildungsmonats keine ärztliche Bescheinigung einer Nachuntersuchung vorliegen, darf die oder der Jugendliche so lange nicht mehr weiterbeschäftigt werden, bis ein Nachweis vorgelegt wird. Beachten Sie bitte: Spätestens mit den Anmeldeunterlagen zur Zwischenprüfung ist die erste Nachuntersuchung gegenüber der Zahnärztekammer Hamburg nachzuweisen. Bei Nichtvorlage der ärztlichen

Bescheinigung muss die Eintragung des Berufsausbildungsvertrages im Register leider gelöscht werden (vgl. §33 Abs. 3 JArbSchG). Das wäre sehr bedauerlich; diese unschöne Situation gilt es unbedingt zu vermeiden.

Die Untersuchungsbescheinigungen sind bis zum Ende der Beschäftigung, längstens bis zum abgeschlossenen 18. Lebensjahr aufzubewahren. Scheidet die oder der Jugendliche aus dem Berufsverhältnis aus, so sind die Bescheinigungen auszuhändigen. Die Kosten für die Untersuchung trägt die Stadt Hamburg. Einen Berechtigungsschein erhalten die Jugendlichen bei dem zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. dem Bürgeramt. Der Arztbesuch ist als Arbeitszeit anzurechnen – ein Entgeltausfall darf hierdurch nicht eintreten.

Für Fragen stehen Ihnen gern Frau Schmalmack oder Frau Mertins unter den Rufnummern 73 34 05-36 oder 73 34 05-45 zur Verfügung.

Wenn die Lokomotivführer Kassenzahnärzte wären

Erinnert sich noch jemand an den Staatskommissar? Zwei Wochen lang führte Ignaz Jung Lundberg, ein Ministerialdirigent aus Niedersachsen, im Juli 1995 die Geschäfte des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Niedersachsens und schloss in dieser Zeit mit den Vertretern der gesetzlichen Krankenkassen einen Honorarvertrag, der für die Zahnärzte bindend war. Dann übergab er die Geschäfte wieder an den gewählten Vorstand unter Führung von Dr. Karl Horst Schirbort.

Man stelle sich dieses Vorgehen einmal im derzeitigen Konflikt der Gewerkschaft der Lokomotivführer mit der Bundesbahn vor: Herr Weselsky wird kurzfristig entmachtet, ein Ruhestandspolitiker fungiert nicht als Schlichter, sondern als Vertreter, schließt einen Vertrag mit dem Staatsunternehmen Bundesbahn ab – und Ruhe ist! Warum geht das nicht? Weil Gewerkschaften keine Körperschaft des öffentlichen Rechtes sind – und weil Lokomotivführer keine Zahnärzte sind.

Die Zahnärzte hatten 1995 nicht zum neunten Streik in Folge aufgeru-

fen. Sie hatten auch nicht Millionen von Bundesbürgern in Mitleidenschaft gezogen und verursachten nicht täglich Millionenschäden bei Unbeteiligten. Sie hatten lediglich zwei Wochen lang Patienten auf Rechnung behandelt, diese damit auch über die eigentlichen Kosten einer Kassenbehandlung informiert (die ja weit geringer sind als immer vermutet!) und damit letztlich ihre eigenen Unternehmen gedrosselt. Zu viel für Sozialminister Hiller, einen Ex-Gewerkschafter. Und damit gar nicht erst ein SPD-Bashing aufkommt: Die CSU machte es mit der Bayern-KZV 2003 ebenso!

Nun wollen wir nicht so tun, als ob das Verhalten der „Kampf-KZVen“ (Zahnärzte-Slang über die damaligen KZVen Bayern und Niedersachsen) standespolitisch unumstritten waren. Alles andere als das. Und, das kann ich als Ex-Niedersachse wohl sagen: Unbequem war das! Allemal. Wir wollen das alles heute nicht bewerten. Aber ich erinnere mich an die Sonderbehandlung, die man uns Zahnärzten hat angeeignet lassen, damals. Beispielloos. Gäbe es noch eine Berufsgruppe, mit der man

so etwas ungestraft – und unter einhelligem Beifall der Medien – durchziehen könnte?

Mit den Lokomotivführern jedenfalls tut man es nicht.

Auch wenn es dort kaum noch um eine Lohnerhöhung geht (die ja längst konsensuiert ist), sondern um eine Systemfrage und einen Vorsitzenden. Das zumindest haben Lokführer und Zahnärzte damals und heute gemeinsam.

Dr. Rudolf Völker

Junge Zahnärzte



Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html>

ETL | ADVIMED
Steuerberatung im Gesundheitswesen

**Wir haben uns für Sie spezialisiert:
 Steuer- und Wirtschaftsberatung für Zahnärzte**

ADVIMED Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Ansprechpartner: Thomas Mochnik, Steuerberater
 Joachim Wehling, Steuerberater
 Borsteler Chaussee 47 · 22453 Hamburg
 Telefon: (040) 22 94 50 26 · Fax: (040) 22 94 50 10
 advimed-hamburg@etl.de · www.advimed-hamburg.de
 Mitglied in der European Tax & Law






Leistung
Wissen
Erfahrung
Kompetenz

Kommunizieren Sie wirksam – im Team und mit Patienten!
Der Basiskurs für effektive Praxiskommunikation

Universitärer Zertifikatskurs NLP-Medical-Practice
 (incl. Practitioner DVNLP)

Gut drauf sein, wirksam führen, effizient beraten,
 Patienten überzeugen und begeistern
 (180 Punkte gemäß § 95 d SGB V und 30 ECTS-Punkte)
 6 Wochenenden ab 13.11.2015

Infos: Dr. med. dent. Anke Handrock
www.pp-praevention.de
 info@pp-praevention.de
 Tel: 030 - 364 30 590



Steinbeis-Transfer-Institut
 Positive Psychologie und
 Prävention
des Steinbeis-Hochschulzentrums Berlin

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | August/September 2015

Prophylaxe für alle? Über den Tellerrand geschaut!
Yvonne Menzel, Hamburg

Kurs-Nr.: 10353 PROPHY
Termin: 29.08.2015
Gebühr: € 140,-

1x1 der GOZ und des BEMA – für Wiedereinsteigerinnen und Mitarbeiterinnen nach der Ausbildung (40 Std.-Kurs)
Weitere Termine: 09.09.2015, 16.09.2015, 23.09.2015, 30.09.2015, 07.10.2015, 14.10.2015, 04.11.2015, 11.11.2015, 18.11.2015
Stefan Baus, Kiel-Kronshagen/Stephanie Schampel, Hamburg/Marion Wisch, Hamburg

Kurs-Nr.: 10351 ABRG
Termin: 02.09.2015
Gebühr: € 460,-

ZE-Abrechnung – kein Buch mit sieben Siegeln (24 Std.-Kurs)
Dr. Christine Friedrich, Hamburg

Kurs-Nr.: 10352 ABRG
Termin: 02.09./09.09./16.09./23.09.2015
Gebühr: € 300,-

Die Abrechnung chirurgisch implantologischer Leistungen step-by-step
Ute Rabling, Dörverden

Kurs-Nr.: 10348 ABRG
Termin: 11.09.2015
Gebühr: € 90,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Praxismitarbeiterinnen

Satzung zur Änderung der Berufsordnung der Zahnärztekammer Hamburg

Aufgrund von § 6 Abs. 6 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe vom 14.12.2005 (HmbGVBl. Seite 495), zuletzt geändert am 19.06.2012 (HmbGVBl. Seite 254, 260), hat die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg am 24.02.2015 folgende Satzung zur Änderung der Berufsordnung beschlossen:

1. Die Berufsordnung der Zahnärztekammer Hamburg vom 01.12.2011 wird wie folgt geändert:

Präambel

In der Präambel werden in Buchstabe e) die Worte „um damit dem Gemeinwohl zu dienen“ herausgenom-

men und nach Buchstabe e) in eine neue Zeile gesetzt.

§ 1 - Geltungsbereich

Der bisherige Satz in § 1 wird zu § 1 Abs. 1. Es wird ein neuer Abs. 2 eingefügt: „Unter zahnärztlicher Berufsausübung ist jede Tätigkeit eines Zahnarztes zu verstehen, bei der zahnärztliche Fachkenntnisse eingesetzt oder mit verwendet werden können. Dies können neben kurativen Tätigkeiten auch nichtkurative Tätigkeiten sein.“

§ 2 - Allgemeine Berufspflichten

In der Überschrift zu § 2 wird das Wort „Allgemeine“ gestrichen.

§ 2 Abs. 2

In § 2 Abs. 2 wird nach dem Buchstaben d) ein neuer Buchstabe e) „Das Selbstbestimmungsrecht seiner Patienten zu achten“ eingefügt. Der bisherige Buchstabe e) wird zum Buchstaben f).

§ 2 Abs. 5

Nach dem Wort „Zahnärzteschaft“ werden die Worte „bei der Bundeszahnärztekammer“ eingefügt.

§ 8 - Kollegialität

In Abs. 1 Satz 2 wird das Wort „berufswidrig“ durch das Wort „berufsrechtswidrig“ ersetzt.

In Abs. 2 wird das Wort „berufswidrig“ durch das Wort „berufsrechtswidrig“ ersetzt.

§ 10 Vertretung

In Abs. 2 Satz 2 wird das Wort „zuständigen“ gestrichen.

§ 12 - Zahnärztliche Dokumentation

In Abs. 1 werden die Worte „der letzten“ ersetzt durch die Worte „Abschluss der“. Der letzte Halbsatz nach dem Wort „aufzubewahren“ wird ersetzt durch einen neuen Satz 2: „Diese Regelungen gelten, soweit nicht nach anderen Vorschriften andere Aufbewahrungsfristen bestehen.“

In Abs. 2 wird Satz 1 gestrichen.

§ 16 - Gemeinsame zahnärztliche Berufsausübung

In Abs. 2 Satz 3 werden die Worte „eine ausreichende“ gestrichen und durch das Wort „die“ ersetzt.

§ 17 a Zahnheilkundengesellschaften

Nach § 17 wird ein neuer § 17 a mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„§ 17a Zahnheilkundengesellschaften Juristische Personen des Privatrechts, welche die Ausübung der Zahnheilkunde bezwecken, können nur von Zahnärzten und Angehörigen der in § 17 Satz 1 genannten Berufe gegründet und betrieben werden. Zahnärztliche Gesellschafter müssen in der Gesellschaft zahnärztlich tätig sein. Gewährleistet sein muss zudem, dass

a) die Gesellschaft verantwortlich von einem Zahnarzt geführt wird; Geschäftsführer müssen mehrheitlich Zahnärzte sein,

b) die Mehrheit der Gesellschaftsan- teile und der Stimmrechte Zahnärzten zustehen,

c) Dritte nicht am Gewinn der Gesellschaft beteiligt sind.“

§ 21 - Erlaubte Information und berufswidrige Werbung

In der Überschrift wird das Wort „berufswidrige“ durch das Wort „berufsrechtswidrige“ ersetzt. In Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „der nachstehenden Vorschriften“ durch die Worte „dieser Bestimmung“ ersetzt.

In Abs. 2 Satz 1 wird das Wort „sachliche“ durch das Wort „sachangemessene“ ersetzt. In Satz 2, 3 und 4 wird jeweils das Wort „berufswidrige“ durch das Wort „berufsrechtswidrige“ ersetzt.

2. Inkrafttreten

Diese Änderungen treten mit Beginn des Monats in Kraft, der der Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* folgt.

Ausgefertigt, Hamburg, den 25. Februar 2015

Konstantin von Laffert
Präsident

LUDWIG
GARTENMÖBEL
SEIT 1932



Auch **Zahnärzte**
müssen mal relaxen...

Gartenmöbel
Sonnenschirme
Grillgeräte

Matthäus-Berg-Ring 18
22145 Braak

Telefon 040 63665487-0
hamburg@gartenmoebel-ludwig.de

An der A1 – Ausfahrt HH-Stapelfeld

LUDWIG
GARTENMÖBEL
SEIT 1932
www.gartenmoebel-ludwig.de

MedConsult
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

FAB

Angebote in Berlin:

- Einzelpraxis in Berlin-Steglitz sucht Nachfolger (m/w) ab Januar 2016
- Doppelpraxis in Berlin-Wilmersdorf sucht einen oder zwei Nachfolger (m/w) ab sofort
- Überdurchschnittlich große Einzelpraxis in Berlin-Reinickendorf sucht Nachfolger (m/w) ab Januar 2016

Burkhardt Otto / Olaf Steingraber / Volker Schorling
Telefon: (030) 213 90 95 · Fax: (030) 213 94 94 · E-Mail: info@fab-invest.de



Besuchen Sie doch mal die Kammer bei Facebook! Herzlich willkommen.

GOZ-Ecke: 5070 GOZ

„Versorgung eines Lückengebisses durch eine Brücke oder Prothese: Verbindung von Kronen bis Einlagefüllungen durch Brückenglieder, Prothesenspannen oder Stege, je zu überbrückende Spanne oder Freundsattel“

Bei der Versorgung eines Lückengebisses mit einer Brücke oder (Teil-)Prothese kann neben den Gebührennummern 5000 bis 5040 GOZ für die Kronen oder den Gebührennummern 5200 und 5210 GOZ für die (Teil-)Prothesen die Gebührennummer 5070 GOZ für das Schließen der Lücken mittels Brückenglieder oder Schalt- bzw. Freundsättel berechnet werden.

Die Gebührennummer 5070 GOZ ist je zu überbrückende Spanne oder

Freundsattel – nicht je fehlender Zahn – berechnungsfähig.

Auch das Eingliedern einer Stegversorgung ist nach dieser Gebührennummer je zu überbrückende Spanne zu berechnen. Zusätzliche Verbindungselemente, die den Steg (festsitzendes Versorgungselement) mit der herausnehmbaren Versorgung z. B. einer Prothese verbinden, sogenannte Stegglaschen oder -reiter sind zusätzlich je Verbindungselement mit der Gebührennummer mit der 5080 GOZ zu berechnen. Dabei muss die Anzahl der Verbindungselemente nach der 5080 GOZ mit der Anzahl der Verbindungselemente auf der Laborrechnung übereinstimmen.

Auch bei einer Erweiterung einer vorhandenen Prothese kann für die

Herstellung eines **neuen** Prothesensattels die Gebührennummer 5070 GOZ zusätzlich (zur 5260 GOZ) in Ansatz gebracht werden. Wird jedoch nur ein vorhandener Prothesensattel um einen oder mehrere Zähne erweitert, ist die 5070 GOZ hingegen nicht zusätzlich berechnungsfähig.

Nachkontrollen und ggf. Korrekturen, die im zeitlichen Zusammenhang mit der prothetischen Versorgung stehen, sind Bestandteil der Leistung.

Heidi Schuldt
Zahnärztekammer
Hamburg
GOZ-Abteilung



Interview

Dr. Thomas Clement, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Hamburg sprach im Interview sehr offen über den zahnärztlichen Nachwuchs. Er ging dabei auf die Entwicklung des zahnärztlichen Angebots für Patienten wie auch auf die zahnärztlichen Körperschaften durch die „Generation Y“ ein.

Hier lesen Sie das Interview: <http://tiny.cc/vrqqoy>



Dr. Thomas Clement,
Vorstandsmitglied
der Zahnärztekammer
Hamburg



Kammer-Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 2

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Dienstag, 30.06.2015, 19:30 Uhr.

Neuer Ort

Ort: „Halle 13“ (auf dem HWV-Betriebs-Gelände), Hellbrookstraße 2, 22305 Hamburg

Gäste: Konstantin von Laffert
Präsident der Zahnärztekammer Hamburg,
Dr. Maryla Brehmer

Dr. Thomas Einfeldt/Carsten Löbel

Bezirksgruppe 10

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Donnerstag, 25.06.2015, um 20 Uhr.

Achtung neuer Ort

Ort: „Restaurant Anno 1905“
Holstenplatz 17, 22765 Hamburg,
Tel.: 439 25 35.

Gast: Konstantin von Laffert
Präsident der Zahnärztekammer
Hamburg

Stammtisch

Termin: 24.09.2015, um 20 Uhr.

„Jeweils der letzte Donnerstag im Quartal!“

Achtung neuer Ort

Ort: „Restaurant Anno 1905“
Holstenplatz 17, 22765 Hamburg,
Tel.: 439 25 35.

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,
Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:
Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege Dr. Pfeffer und Kollege Dr. Lindemann) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Kammer-Kurz-Nachrichten

KoKos

Die Bundeszahnärztekammer lud in Vorbereitung ihrer Klausurtagung zu der Sitzung der Arbeitsgruppe 3 „Patienteninformation“ am 28. April 2015 in Berlin ein. Herr von Laffert nahm als Präsident der Kammer Hamburg und Herr Dr. Kurz als Vertreter der Geschäftsführer an der Sitzung teil.

Die Koordinierungskonferenz des Referenten für die Aus- und Fortbildung der ZFA fand am 03. Juni 2015 in Berlin statt. Frau Dr. Brehmer und Frau Schmal-mack haben die Kammer vertreten.

Zukunftskongress

Die Bundeszahnärztekammer wird im Zusammenhang mit der Bundesversammlung in Hamburg wiederum einen „Zukunftskongress Beruf und Familie“ durchzuführen. Die Kammer Hamburg wurde um Unterstützung gebeten. Herr von Laffert wird als Referent auftreten, und es wurde angeboten, den Kongress zu bewerben.

Geriatrische Zentren

Im Hinblick auf den Koalitionsvertrag hatte das Präsidium im Gespräch bei der Senatorin vorgetragen, dass es eine Einbeziehung der Zahnärzteschaft bei den geplanten geriatrischen Zentren in den Bezirken wünscht. Die

Senatorin hat diesen Wunsch aufgenommen.

Hygiene

Am 08. April 2015 führte Herr von Laffert ein Gespräch mit dem Niederlassungsleiter und weiteren Mitarbeitern eines Dentaldepots. Themen waren die Anforderungen an die Hygiene in den Zahnarztpraxen, die gesetzlichen Anforderungen an Geräte in zahnmedizinischen Praxen im Allgemeinen sowie die daraus resultierenden Kosten.

HA-Interview

Am 14. April 2015 bat Frau Dr. Werner vom Hamburger Abendblatt den Kammerpräsidenten zu einem Interview über Prophylaxe bei Kindern. Der ausführliche Bericht erschien am 18. Mai.

GOZ/Praxisführung

Am 15. April 2015 führte Herr von Laffert ein umfangreiches Gespräch mit der Abteilung GOZ/Praxisführung. Themen waren die künftigen Angebote zum BuS-Dienst, eine mögliche Beteiligung an dem zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystem ZQMS sowie die Kosten der Validierung. Über diese Themen aus dem Bereich Praxisführung wird der Vorstand in seiner Klau-

surtagung im September ausführlich beraten.

Alterszahnmedizin

Herr Dr. Einfeldt hatte am 15. April 2015 zur ersten Sitzung des gemeinsamen Ausschusses von Kammer und KZV für Alterszahnmedizin eingeladen. Es wurden zahlreichen Themen und Projekte angesprochen und Aufgaben an die Ausschussmitglieder verteilt. Die nächste Sitzung findet am 08. Juli 2015 statt.

Fachsprachenprüfung

Das Präsidium wird über den Sachstand bei der Fachsprachenprüfung informiert. Die Fachsprachenprüfung findet vor einer Kommission statt, der ein Zahnarzt und ein Sprachwissenschaftler angehören. Die Sprachwissenschaftler werden vom Verein Interkulturelle Bildung Hamburg e. V. (IBH) berufen. Am 04. Mai 2015 fand ein Gespräch zwischen der Verwaltung und dem IBH statt. In diesem Gespräch wurden die Grundlagen der Zusammenarbeit beraten. Am 24. Juni 2015 findet eine Beratung mit den zahnärztlichen Mitgliedern des Prüfungsausschusses statt.

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzt-ausweise werden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
24848	Denis Bajric	16.09.2013
100589	Leif von Arnim	04.03.2014
22407	Gabriele Meinken	17.09.1996
24838	Olaf Timm	16.09.2013
94595	Dr. Kinga Blonko	15.07.2014
24471	Daria Niemietz	11.04.2011

© by eskon.com

AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 / D - 20095 Hamburg / Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 / info@aescutax.net / www.aescutax.net

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2015 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2015	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
06.07.2015		KCH/KFO II/2015
15.07.2015	ZE, PAR, KBR 07/2015	
17.08.2015	ZE, PAR, KBR 08/2015	
15.09.2015	ZE, PAR, KBR 09/2015	
05.10.2015		KCH/ KFO III/2015
15.10.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015	
16.11.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015	
15.12.2015	ZE, PAR, KBR 12/2015	

Zahlungstermine 2015	
Datum:	für:
22.06.2015	2. AZ für II/2015
25.06.2015	ZE, PAR, KBR 5/2015
20.07.2015	3. AZ für II/2015
27.07.2015	ZE, PAR, KBR 6 und RZ für I/2015/2015
20.08.2015	1. AZ für III/2015
25.08.2015	ZE, PAR, KBR 7/2015
21.09.2015	2. AZ für III/2015
24.09.2015	ZE, PAR, KBR 8/2015
20.10.2015	3. AZ für III/2015
26.10.2015	ZE, PAR, KBR 9 und RZ für II/2015/2015
19.11.2015	1. AZ für IV/2015
25.11.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015
10.12.2015	2. AZ für IV/2015
28.12.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Zulassungsausschuss 2015	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
22.07.2015	01.07.2015
im August keine Sitzung	
23.09.2015	02.09.2015
21.10.2015	30.09.2015
18.11.2015	28.10.2015
09.12.2015	17.11.2015

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.
Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Interview

Dr. Claus St. Franz, Stellvertretender Vorsitzender der KZV-Hamburg sprach im Interview über das Zweitmeinungsmodell der KZV Hamburg.

Hier lesen Sie das Interview: <http://tiny.cc/ddxsyx>



Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registeranmeldung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg
Sprechzeiten:
Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.
Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176, Frau Oetzmann-Groß 36 147-173
Postanschrift:
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg
E-Mail/Internet:
info@kzv-hamburg.de, www.kzv-hamburg.de

Schon gesehen?

Serviceangebote der KZV, Abrechnung Rundschreiben, Tabellen, Handbuch, Gremien und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kzv.html>

Praxiseinrichtungen

■ 3D-Praxisplanung
■ objektbezogene Einrichtung
■ Praxismöbel online
■ Um- und Ausbau
Klaus Jerosch GmbH
Info-Tel. (0800) 53 76 724
Mo - Fr von 07.00 - 18.00 Uhr
www.jerosch.com

Geburtstage

Wir gratulieren im Juli zum ...

- 95. Geburtstag**
am 2. Dr. Gisela Lange von der Burchard
- 90. Geburtstag**
am 22. Hans-Hermann Meyer-Stolten
am 27. Dr. Albrecht Pielcke
- 80. Geburtstag**
am 10. Dr. Heide Riebesell
am 21. Dr. phil. Gorch-Detlef Fedder
- 75. Geburtstag**
am 7. Dr. Marga Koob, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
am 12. Dr. Hartmut Buns
am 16. Dr. Jürgen Rexroth
am 17. Jürgen-Wolfgang Berg
- 70. Geburtstag**
am 1. Dr. Georg-Helmuth Kampff
am 5. Dr. Herdis Keppler-Schlenzig, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
am 23. Dr. Hans-Helmut Liebe
am 27. Dr. Birgit Kindler
am 31. Dr. Dr. Volker Kleinhans, Facharzt f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- 65. Geburtstag**
am 30. Gisa Meins
- 60. Geburtstag**
am 10. Wolfgang Gremme
am 29. Dr. Jörn Dolg
am 31. D. Ute Stille

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Es ist verstorben
12.05.2015 Dorothee Guenther
geboren 14. Januar 1941
Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Geburtstage

Wir gratulieren im August zum ...

- 85. Geburtstag**
am 24. Jürgen Knüppel
- 80. Geburtstag**
am 12. Professor Dr. Hans-Jürgen Gülzow
am 23. Karin Heyer
- 75. Geburtstag**
am 13. Dr. Horst Haderer
am 25. Dr. Werner Schnorr
am 28. Dr. Georg Spies
- 65. Geburtstag**
am 10. Werner Drissner
am 26. Dr. Dr. Norbert J. J. Bock, Facharzt f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- 60. Geburtstag**
am 8. Gerhard Jansen, Facharzt f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
am 11. Dr. Angelika Temming

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Jubiläen

- 30 Jahre tätig**
ist am 1. Juli 2015 Sabine Büscher
ZFA in der Praxis Dr. Beate Holtz und Dr. Jürgen Holtz
 - 25 Jahre tätig**
ist am 1. Juli 2015 Lili Lange
ZFA in der Praxis Dr. Bernd Seligmann
 - 20 Jahre tätig**
ist am 1. Juli 2015 Nicole Börmel
ZFA in der Praxis Dr. Anke Buck-Ohm und Dr. Klaus Dietrich Ohm
 - 15 Jahre tätig**
ist am 1. Juli 2015 Sabrina Arndt
ZMV in der Praxis Sven Philipp Jansen und Christoph Daniel Remmert
ist am 1. Juli 2015 Inge Schneider
ZFA in der Praxis Michael Depkat
 - 10 Jahre tätig**
war am 2. Mai 2015 Christine Hagen
ZFA in der Praxis Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers, CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf
ist am 21. Juni 2015 Alexandra Pavlantis-Groß
ZFA in der Praxis Dr. Bernd Seligmann
ist am 21. Juni 2015 Stefanie Wesner
ZFA in der Praxis Dr. Dr. Werner Hahn, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und Dr. Marion Hahn, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
- Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Ertel
Beerdigungs-Institut
20095 Hamburg **Filialen** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 Blankenese ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/8 11 31



Praxisabgabe

Wollen Sie Ihre Praxis abgeben?
Sprechen Sie mit uns. Ihr kompetenter Partner im Raum Hamburg: Pluradent AG & Co KG, Niederlassung Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg. Ansprechpartnerin: Louisa Serwuschok,
Mail: Louisa.Serwuschok@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg, Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?
Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2, 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser,
Tel.: (040) 61 18 40-22

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Wir übernehmen Ihre Abrechnung

Zahnmedizinische Abrechnung + Organisation durch zertifizierte PSK (Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht
Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd).
Chiffre: 692

Diverse ZA-Praxen
jeder Größe in und um HH suchen freundliche/n Nachfolger/in.
Für Details: i. A. M. Bergmann,
Mobil: (0172) 436 28 70

Praxisräume
Ca. 110 qm Praxisräume in HH-Bahrenfeld zu vermieten. Installation für 3 Behandlungszimmer und Röntgen sind vorhanden.
Chiffre: 693

Sonstiges

Suche Kollegen
zur Gründung eines CAD/CAM Praxislabors in Hamburg.
Tel.: (040) 710 68 71

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

SICAT Clinical Assist – Individueller 3D-Planungsservice verfügbar

Mit dem neuen SICAT Clinical Assist Planungsservice bietet SICAT Zahnärzten eine sichere und zeitsparende Lösung für die navigierte Implantologie mit Bohrschablonen – und das ganz ohne Investition in Software-Produkte.

Die individuelle Fallplanung erfolgt durch SICAT auf Basis der spezifischen Kundenvorgaben. Benötigt wird lediglich ein CT- oder DVT-Datensatz. Ohne weitere Investitionen in Software-Produkte können so die Vorzüge der 3D-Planung genutzt werden.

Der Kunde erstellt eine 3D-Röntgenaufnahme des Patienten mit einem beliebigen CT- oder DVT-System. Zusammen mit einer Röntgenschablone und Gipsmodell oder einem optischen Scan wird der Datensatz an SICAT übermittelt. Die digitale 3D-Planung des Implantats übernimmt SICAT. In einer individuellen Online-Fallbesprechung kann das Ergebnis gemeinsam evaluiert werden. Nach Freigabe durch den Zahnarzt erfolgt die Bohrschablonenfertigung.

Firmenveröffentlichung

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

3. Prophylaxe-Symposium 2015 von GABA

Es ist wieder soweit: In Zusammenarbeit mit dem Prophylaxe Team Club findet am 12. und 13. Juni 2015 in Berlin das 3. Prophylaxe-Symposium statt, diesmal zum Thema „Update Sensibilitäten und Erosion: Was gibt es Neues? Was hat sich bewährt?“ Namhafte Referenten erwarten Sie dazu im Hotel Berlin, Berlin. Es wird spannend, denn die Referenten wollen mit Ihnen direkt ins Gespräch kommen, und auch Ihre Meinung ist gefragt – ganz einfach mittels Knopfdruck bei einem interaktiven Abstimmungsverfahren (TED). <http://tiny.cc/m9yzyx>
Firmenveröffentlichung

Inserentenverzeichnis 06-2015		Seite
1	Aescutax Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KH	17
2	Birgit Arens	21
3	CAE Comp-Act-Einfeldt GmbH	21
4	DAS Dental-Abrechnungs-Service	20
5	Dentsply Implants	5
6	Ertel Beerdigungsinstitut	19
7	ETL Advimed Steuerberatungsgesellschaft mbH	12
8	Andrea Graumann	20
9	Dr. Anke Handrock	13
10	Klaus Jerosch GmbH	18
11	A. Johnsen Zimmerei & Hausbau GmbH & Co. KG	10
12	Regina Klapper	21
13	Sabine Klinke	21
14	Tanja Kieck	21
15	Krumbholz, König & Partner mbB	11
16	Ludwig Gartenmöbel	15
17	MedConsult Wirtschaftsberatung	14
18	Huqo Pfohe GmbH	24
19	Carmen Schildt ZMA & O	20
20	theratecc GmbH & Co. KG	7
21	Uni Credit Bank AG	9

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM-Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

G-CEM LinkAce hält, was er verspricht

Ob beim Gebäude- und Brückenbau oder in der Zahnmedizin: Befestigungszemente verleihen den entsprechenden Konstruktionen erst richtigen Halt. Im Gegensatz zum Bauingenieur muss der Zahnarzt in seinem Arbeitsprozess allerdings noch weitere Aspekte miteinbeziehen wie etwa Vielseitigkeit, Ästhetik und einfache Handhabung. Erst wenn ein Material all diese Attribute in sich vereint, ist es technisch gesehen „State of the Art“ – wie G-CEM LinkAce, ein universell einsetzbarer, dual-härtender, selbstadhäsiver Composite-Befestigungszement von GC.
Firmenveröffentlichung

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme

www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 328 69 73



Dorothee Einfeldt

EDV-Dienstleistungen für Zahnärzte

Zahnärztliche Abrechnung
Praxisorganisation
Laborabrechnung u. Installation

0171 - 518 29 92
oder 040 - 50 53 49

CAE
d.einfeldt@c-a-e.de | www.c-a-e.de
Comp-Act-Einfeldt GmbH
Timmkoppel 2 | 22339 Hamburg

Regina Klapper

Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien auf der Website www.zahnaerzte-hh.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/HZB“.

Deutschlandweite Seminarreihe Bissnahme 2.0

Die eindeutige Bissregistrierung stellt immer eine gewisse Herausforderung dar. Gerade im teil- oder unbezahnten Kausystem wird dies besonders deutlich. Doch auch im bezahnten Kausystem kann durch verschiedene Faktoren wie Abrasionen oder Zahnfehlstellungen die physiologische Bisslage verloren gehen. Wird nun eine Schienentherapie oder prothetische Neuversorgung angestrebt, bedarf es einer reproduzierbaren Bissregistrierung.

Mit dem System Centric Guide® wird eine solche reproduzierbare Bissregistrierung in allen Indikationsbereichen, also im bezahnten, teil- und unbezahnten Kausystem, möglich. Nach vorsichtigen Schätzungen entstehen jeder Zahnarztpraxis pro Jahr mehr als 10.000 € an zusätzlichen Kosten für Bisskorrekturen. Mit dem System Centric Guide lassen sich bissbedingte Nacharbeiten gezielt vermeiden!

Das System überzeugt durch einen einfachen und intuitiven Workflow sowie ein umfassendes Therapiekonzept. Aufgrund seines einfachen Handlings



„Idealposition erreicht“ - Mit dem Centric Guide® System können mögliche Kieferfehlstellungen für die Patienten visualisiert und gleichzeitig die Idealposition des Unterkiefers eindeutig bestimmt werden.

und der exakten Reproduzierbarkeit der Messergebnisse wurde das System Centric Guide® bereits im Jahr 2013 mit dem Innovationspreis des Freistaates Sachsen ausgezeichnet.

In der Seminarreihe Bissnahme 2.0 können Interessierte das System live erleben. Die beiden Referenten vermitteln in einem spannenden und kurzweiligen Vortrag das einfache Handling und das breite Indikationsspektrum anhand von vielen Patientenfällen. Zudem werden auch einige Grundlagen der Funktion wieder aufgefrischt. Kurzum ein Seminar, bei dem es sich lohnt teilzunehmen.

Am 09.10.2015 findet im Rahmen der deutschlandweiten Seminarreihe auch ein Seminar in Hamburg statt. Weitere Informationen zum System und zu weiteren Veranstaltungsorten finden Sie auf der Firmenhomepage www.theratecc.de.

Kontakt: theratecc GmbH & Co. KG,
Neefestraße 40, 09119 Chemnitz
Tel.: +49 371 26791220, Fax: +49 371 26791229, E-Mail: info@theratecc.de

Firmenveröffentlichung

Let the Sun Schein

Bei der dentalen Kongress-Schiffsreise 2015 bilden die schönsten Städte der Adria und ein luxuriöses Kreuzfahrtschiff den optimalen Rahmen, um in einem anspruchsvollen Weiterbildungsangebot den eigenen Horizont zu erweitern. Zum zwölften Mal in Folge wird die Reise vom 18. bis zum 25. Oktober 2015 vom Gesundheitszentrum Fortbildungsinstitut Bernau in Kooperation mit Henry Schein und EMS angeboten.

Ein vielseitiges Kongress-Programm aus Vorträgen, Seminaren und Workshops erwartet alle Teilnehmer. Ein Schwerpunkt des Angebots für Zahn-

ärzte liegt auf dem sinnvollen Einsatz digitaler Technologien. Das Themenspektrum reicht von zeitgemäßen Ansätzen in der Implantologie und Endodontie über Herausforderungen der Digitalisierung bis zum Einsatz von Lasern in Zahnarztpraxen. Auch betriebswirtschaftliche Themen werden im Programm aufgegriffen – unter anderem mit Vorträgen zur Praxisabgabe und zur Wirtschaftlichkeitsprüfung. Auch zeitgemäße Marketingthemen wie das Empfehlungsmanagement in Zeiten von Social Media, Marketingkonzepte für Dentallabore im digitalen

Zeitalter als Aushängeschild der Praxis sind geplant. Für Zahnmedizinische Fachangestellte sind unter anderem Veranstaltungen zur Herstellung provisorischer Kronen und Brücken, zur Rechtwinkeltechnik und Positionierung sowie zu aktuellen Hygieneanforderungen geplant. Auch der beliebte Kurs „Fit für die Praxisbegehung“ wird an Bord angeboten.

Weitere Informationen über die Kongress-Schiffsreise im Oktober 2015 finden Sie unter www.kongress-schiffsreise.de. **Firmenveröffentlichung**

Gartenmöbel Ludwig, Braak – Den Garten in eine Oase der Entspannung verwandeln

Möchten Sie Ihren Garten in eine Oase der Entspannung verwandeln? Gartenmöbel Ludwig ist der Spezialist für alle Gartenbesitzer, die auf der Suche nach dem gewissen Etwas sind. Das Fachgeschäft mit drei Filialen in Norddeutschland ist seit Jahrzehnten auf den Vertrieb von erstklassigen Gartenmöbeln und allen Produkten, die auf die Terrasse gehören, spezialisiert. Es gehört zu den Top 10 der bedeutendsten Unternehmen dieser Branche und wurde mehrfach von der Zeitschrift „Schöner Wohnen“ ausgezeichnet. „Wir haben uns das Besondere, Außergewöhnliche und Spezielle auf die Fahne geschrieben“, sagt Peter Ludwig, der Geschäftsführer. „Mit unserem erstklas-

sigen Sortiment knüpfen wir dort an, wo der klassische Möbelmarkt aufhört. Überzeugen Sie sich von der großen Auswahl in Braak.“ In der über 1000 Quadratmeter großen Ausstellung können Gartenmöbel aus allen Materialien, ob Holz, Aluminium, Edelstahl, Eisen oder Kunststoff, begutachtet werden. Darüber hinaus findet der Gartenfreund individuelle Beschattungen, Strandkörbe und Grillgeräte. Natürlich auch die vielen anderen kleinen Dinge, die den Garten zu einer Insel werden lassen. So gibt es auch Truhen, Sideboards und Schränke für die Terrasse, um Kissen, Grillzubehör und vieles mehr perfekt zu verstauen. Neben einer herausragenden Sortimentsauswahl bietet Gar-

tenmöbel Ludwig mit seinem kompetenten Team einen außergewöhnlich guten Service. Erstklassige und fachkundige Beratung stehen an höchster Stelle. „Gerade in Zeiten des Internets ist es sehr wichtig, dem Kunden die Unterschiede zu erklären, damit der Kunde die verschiedenen Preislagen auch verstehen kann“, sagt Peter Ludwig. Hervorragend über das Sortiment informieren kann man sich vorab schon auf der Homepage von Gartenmöbel Ludwig www.gartenmoebel-ludwig.de. **Gartenmöbel Ludwig**
E. F. Ludwig GmbH & Co. KG
Matthäus-Berg-Ring 18, 22145 Braak
Telefon 040 / 63665487/0
www.gartenmoebel-ludwig.de
Firmenveröffentlichung

Schönes für die Seele

Auszüge aus einem Strandgespräch mit der Künstlerin Daniela Friederike Lüers

Den Blick auf der Wasseroberfläche ruhend, die Bewegung der ständig wechselnden Reflexe beobachtend: „Das macht in gewisser Hinsicht glücklich und ist daher auch eines der immer wiederkehrenden Motive meiner Malerei.“

Ja, Zahnärzte/Innen haben eine hohe Affinität zu meinen Gemälden, möglicher Weise aufgrund eines ähnlich gelagerten ästhetischen Empfindens.

Die Gemälde finden sich dann sowohl in der privaten Sammlung als auch im beruflichen Kontext: Praxis-

gestaltungen, bis hin zum Gemälde, das über dem Behandlungsstuhl des Patienten angebracht ist.

So wird ein persönliches Statement, eine Positionierung mit individuellem Stil gesetzt, das Ambiente geschaffen, den Patienten und sich selbst etwas Gutes für die Seele zu gönnen.

Hier ein Stimmungsbild. Vor Kurzem erreichte mich folgende Mail: „Wir haben uns am vergangenen Donnerstag mit unserer Propellermaschine voller Optimismus auf den Weg gemacht, aber leider hat uns das Wetter einen gehörigen Strich durch unsere Rech-

nung gemacht, und wir mussten auf halbem Wege umkehren. Ich hoffe, die Ausstellungseröffnung war ein Erfolg.“

Andere meiner Sammler wiederum reisen quer durch die Republik an, um sich Originalgemälde persönlich auszuwählen, ihre Liebsten mit einem Original zu beschenken usw. oder sie übermitteln mir ihre Wünsche per Mail oder am Telefon.

Original-Gemälde gibt es direkt von der Künstlerin. Reproduktionen über Galerien in D, A, und der CH. Mehr unter www.daniela-lueers.de

Firmenveröffentlichung



DER NEUE DISCOVERY SPORT

ABENTEUER LIEGT IN UNSERER DNA

#InTheDNA



ABOVE & BEYOND



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Ab € 34.400,00 oder ab € 389,00/Monat*

Die Technologie: richtungweisend. Die Möglichkeiten: grenzenlos. Sein leistungsstarkes Terrain Response™-System ist bereit für jedes Gelände – und die optionale 5+2-Sitzkonfiguration sowie bis zu 1.698 Liter Ladevolumen machen den neuen Land Rover Discovery Sport zu einem echten Raumwunder. Bereit für Ihr persönliches Abenteuer?

HUGO PFOHE GmbH

Alsterkrugchausee 355, 22335 Hamburg

Tel.: (040) 500 60 500, www.hugopfohe.de



3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport 2.2l TD4 (5 Sitze): Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,6, außerorts 5,2, kombiniert 5,7; CO₂-Emission 149 g/km; CO₂-Effizienzklasse A. Messverfahren RL 80/1268/EWG.

* Inkl. GAP-Versicherung. Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FGA Bank Germany GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn.

LEASINGANGEBOT

Discovery Sport 2.2l TD4 (Schaltgetriebe)

Monatliche Rate	€ 389,00 *
Anzahlung	€ 2.500,00
Leasinglaufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	45.000 km
Barpreis beim Händler	€ 34.400,00